

Gemeinsame Pressemitteilung

Grenzüberschreitendes Co-Development-Abkommen geht an den Start

Co-Entwicklungs-Fonds soll mehr Filmstoffe und Produktionen aus der Großregion und in die Großregion bringen

Saarbrücken, 23. Januar 2016: Im Rahmen des 37. Filmfestivals Max Ophüls Preis unterzeichneten Partner aus vier Nationen ein Abkommen über die Errichtung eines grenzüberschreitenden Stoffentwicklungsfonds. Bei einer Pressekonferenz wurde über Inhalte und Ziele informiert.

Dr. Gerd Bauer, dessen Saarland Medien das Abkommen federführend betreut, ist erfreut, dass es gelungen ist, die Partner an Bord zu holen: „Mit dem heutigen Tag ist klar, dass Filmschaffenden in der Großregion zukünftig Mittel zur Verfügung stehen, um Projekte zu realisieren. Die Bedingungen des Fonds sorgen dafür, dass das Geld auch wieder in der Region ausgegeben wird.“

Der Fonds soll ein jährliches Volumen von 55.000 Euro haben und richtet sich an Drehbuchautoren und Produzenten, deren Filmstoffe einen Bezug zur Großregion haben.

Auch die FFA ist Partner dieses Co-Development-Abkommens und unterstützt damit bewusst diese Region. „Als gebürtiger Saarländer weiß ich, dass es für die Menschen in dieser Region seit Jahrzehnten völlig normal ist, ein Leben über die Grenzen zu führen. Und das, was für den Alltag gilt, kann und sollte eigentlich auch in der Kultur möglich sein“, so Peter Dinges, Vorstand der Deutschen Filmförderungsanstalt (FFA). „Man muss sich ja nicht gleich mit Berlin und Paris auf eine Stufe stellen, aber mit dem heute unterzeichneten Abkommen sollte uns ein erster Schritt zu mehr gemeinsamen Projekten aus der Großregion gelingen sein!“

Auch wenn die Summe des Fonds zunächst nicht sehr hoch klingt und die Kosten für die Produktion eines Films schnell in die Millionen gehen, ist es realistisch, dass mit 55.000 Euro zwei bis drei Drehbücher von Nachwuchsautoren pro Jahr entwickelt werden können.

Der Film Fund Luxemburg, vertreten durch seinen Direktor Guy Daleiden, hat bereits viel Erfahrung mit internationalen Co-Produktionen: „In den letzten Jahren haben wir viele internationale Co-Produktionen unterstützen können. Endlich werden nun die finanziellen Rahmenbedingungen für die Region verbessert, so dass wir nach den gemeinsamen überregionalen Projekten Location-Guide und Production-Guide jetzt auch verstärkt mit unseren nächsten Nachbarn aus Deutschland, Belgien und Lothringen in der Projektentwicklung zusammen arbeiten können.“

Ziel des Abkommens ist es, dass mit der Förderung von Stoffentwicklungen aus und für die Region in der Folge auch mehr Filmproduktionen realisiert werden können.

„Mit der Beteiligung am Co-Development-Abkommen erhält auch die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgien als kleinster Partner eine gute Sichtbarkeit und Wahrnehmung im Themenfeld Filmwirtschaft“, betont Ministerin Isabelle Weykmans. „Das verbindende Element der beteiligten Partner ist die Tatsache, dass wir als Kulturscheide fungieren. Das wiederum bietet ein hohes Maß an kultureller Vielfalt und an Einflüssen, die eine ideale Grundlage für spannende Geschichten bieten, die zukünftig zu Drehbüchern werden sollen“.

Als Partner von französischer Seite konnte neben der nationalen französischen Filmförderung CNC (Centre national du cinéma de l'image animée) die neu entstandene Région Alsace-Champagne-Ardenne-Lorraine (ACAL) gewonnen werden. Dies ist umso erfreulicher, da dort gerade erst gewählt wurde und die endgültigen Strukturen sich momentan noch im Aufbau befinden. Der Vertreter für die neue Région ACAL, Patrick Thil betonte, dass auch die Filmbranche in Lothringen von dem Abkommen profitieren könne. Er freue sich daher über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Die nationale französische Filmförderung CNC unterstützt diese Bemühungen Lothringens und setzt mit der Beteiligung am Abkommen ein Zeichen für mehr internationale Zusammenarbeit im Filmsektor.

Partner des Co-Development-Abkommens sind:

Saarland Medien GmbH

Deutsche Filmförderungsanstalt (FFA)

Région Alsace Champagne-Ardenne Lorraine (ACAL)

Centre national du cinéma de l'image animée (CNC)

Film Fund Luxembourg

DG Belgien